

Hindenburgstr. 1  
42853 Remscheid  
Tel.: 0 21 91 / 42 15 31  
Fax: 0 21 91 / 42 14 32  
@: cfma@iree.org



Ihr Zeichen und Ihre Nachricht vom  
Su referencia y escrito de

Unser Zeichen:  
Nuestra referencia:

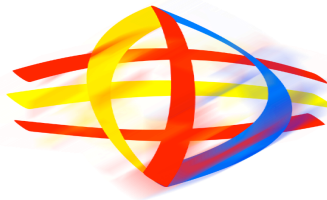
## **Pressebericht - Pressebericht - Pressebericht**

### **Frauentreffen anlässlich des Weltfrauentages:**

Am 14. März 2015 hat der Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine, in Zusammenarbeit mit dem Spanischen Kulturverein Aachen (A.C.R.A.), eine feierliche Veranstaltung in Andenken an den Internationalen Weltfrauentag veranstaltet.

Über 240 Frauen aus verschiedenen Städten Deutschlands, unter ihnen eine große Anzahl an spanischen Neuzuwanderinnen, die in den letzten Jahren nach Deutschland ausgewandert sind, füllten den Veranstaltungssaal des A.C.R.A.. Diese Zahlen stellen wieder einmal die große Anerkennung und das enorme Interesse der spanischen Frauen für die Veranstaltungen des Spanischen Bundesverbandes in Unterstützung der Frauenrechte von Migrantinnen unter Beweis.

Nach einer Diashow mit Bildmaterial aus Frauenveranstaltungen des Spanischen Bundesverbandes bis Ende 2014 und der „Beköstigung“ der bereits traditionellen spanischen Paella wurde die Veranstaltung mit den offiziellen Grußwörtern eröffnet. Carmen Couto Boullosa, 1. Vorsitzende des Bundesverbandes spanischer sozialer und kultureller Vereine und Cristina Marugán, Leiterin für Nord- und Westdeutschland der Abteilung für Beschäftigung und Sozialversicherung des spanischen Generalkonsulats Düsseldorf, ehrten allen voran die ersten Generationen spanischer Migrantinnen in Deutschland, denen es gelungen ist, sich über die Diskriminierung aufgrund ihrer Situation als ausländische Frau und Arbeiterin hinwegzusetzen und ihre Rolle als Mutter und Arbeiterin während dieser ganzen Jahre optimal in Einklang zu bringen. Spanische Migrantinnen setzen sie sich Jahrzehnten aktiv für gerechte Lohnverteilung und ihre sozialen und politischen Rechte als Arbeiterinnen mit Migrationshintergrund ein, obwohl eine vollkommene Gleichheit zwischen Mann und Frau auch heute noch nicht erreicht wurde. Gleichzeitig riefen sie die jüngeren Generationen spanischer Migrantinnen dazu auf, sich an der Organisation und Durchführung zukünftiger Maßnahmen des Spanischen Bundesverbandes stärker zu beteiligen und damit zu ermöglichen, Veranstaltungen wie die Feier des Weltfrauentages an die gegenwärtigen Erwartungen und Bedürfnisse anzupassen. Im Anschluss unterstrich, Björn Jansen, Bürgermeister der Stadt Aachen, die erfolgreiche Integration der spanischen Community in Deutschland, bei der die spanischen Frauen eine besondere Rolle gespielt haben. Zudem bedauerte er, dass viele junge Spanierinnen sich in den letzten Jahren gezwungen sehen, ihre Heimat, aufgrund der Wirtschaftskrise und dem Mangel an Arbeitsplätzen, zu verlassen. Die politischen Führungskräfte reagieren auf dieses Problem jedoch nur mit wiederholten Sparmaßnahmen, anstatt in den betroffenen Ländern in Bildung, Ausbildung und Forschung zu investieren und sowohl die Wirtschaft als auch den Arbeitsmarkt zu diversifizieren.



Nach der Begrüßungsrunde traten die anwesenden Frauen in den Vordergrund. Die Aachener Flamencogruppe „Al-Andalus“ erinnerte mit ihrem Beitrag an die Bedeutung kultureller Wurzeln auch für Migrantinnen jüngerer Generationen. Im Anschluss führte die Tanzgruppe des A.C.R.A. „Sin Complejos“ einen lateinamerikanischen Tanz auf. Ángela Basilio, eine spanische Frau aus Neuss, stellte in einem humoristischen Sketchauftritt ihre inzwischen bekannten theatralischen Künste zur Schau und, in ihrem Debüt bei dieser Veranstaltung, brachte sich die Tanzgruppe „Herencia Latina“ mit vier traditionellen Tänzen aus Kolumbien und Venezuela ebenfalls gelungen ein. Bevor die angereisten Frauen ihre Rückfahrt antraten, setzte der Spanische Bundesverband noch einmal mit dem Auftritt der bekannten Musikband „Arte Canela“, deren Songs von der großen Mehrheit der Teilnehmerinnen mit sichtbarem Enthusiasmus getanzt wurden, einen überraschenden Schlusspunkt.

Während des feierlichen Tages gab es ebenfalls die Gelegenheit, sich untereinander über die aktuellen Schwierigkeiten und Hindernisse für Frauen mit Migrationshintergrund in unserer Gesellschaft eingehend auszutauschen.

Dieser Tag war wieder einmal ein erfolgreiches Beispiel für das große Potential des Spanischen Bundesverbandes in der Erreichung von Frauen mit Migrationshintergrund und gibt Anlass zum Optimismus für die kommenden Seminare und Tagungen. Der Spanische Bundesverband wird den Weg in Richtung Gleichberechtigung von Migrantinnen weiterhin nur in Zusammenarbeit mit den Frauen gehen, denn wie das Motto schon sagt „können wir gemeinsam viel erreichen, alleine jedoch überhaupt nichts oder beinahe nichts“.

**Remscheid, 16. März 2015  
José Ramón Álvarez Orzáez**

Bei Interesse für unsere Aktivitäten für Frauen mit Migrationshintergrund wenden Sie sich bitte an: Bundesverband spanischer sozialer und kultureller Vereine, Hindenburgstraße 1, 42853 Remscheid, Tel.: 02191 421531, Fax: 02191 421432, E-Mail: [cfma@iree.org](mailto:cfma@iree.org).